Eine über 30-jährige Erfolgsgeschichte

Autor(en): **Haab, Silvia**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Badener Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **75 (2000)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-324669

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kulturkreis Würenlos

Eine über 30-jährige Erfolgsgeschichte

Silvia Haab

Würenlos zählt an der Schwelle zum 21. Jahrhundert knapp 5000 Einwohnerinnen und Einwohner, die aus allen Schichten stammen. Kulturelle Veranstaltungen werden sehr geschätzt, lebhaft kommentiert und überdurchschnittlich gut besucht. Dank des Einsatzes seiner Mitglieder und vieler weiterer Dorfbewohner ist der Kulturkreis zum Träger und Bewahrer der kulturellen Belange im Dorf geworden.

Dabei schien im Gründungsjahr 1968 in Würenlos der kulturelle Notstand zu herrschen. So brachte das *Aargauer Volksblatt* einen mit spitzer Feder geschriebenen Artikel mit dem Titel: «Kritische Gedanken über das kulturelle Leben in Würenlos». Darin beklagte sich der Verfasser bitter darüber, dass sich Würenlos nicht rühmen könne, ein kulturreiches Dorf zu sein. Die Ursachen, die zu diesem mageren Kulturstand geführt hätten, seien vielschichtig und schwer zu deuten. Als Reaktion auf diese Einsendung wurden kurz darauf in der lokalen Presse einsatzfreudige Männer und Frauen gesucht, die bereit seien, einen Teil ihrer Fertigkeiten und Energien für die Dorfkultur einzusetzen. Der erfolgreiche Appell führte im Herbst 1968 zur Gründung des Kulturkreises.

Aus bescheidenen Anfängen mit jährlich fünf bis sechs Anlässen ist heute eine Institution entstanden, die man im Dorf nicht mehr missen möchte und die eine wichtige gesellschaftliche Funktion erfüllt. Das jährliche Angebot hat sich verdoppelt, doch die Struktur aus der Gründerzeit ist im Wesentlichen gleich geblieben; das gegenwärtig zwölfköpfige Team arbeitet weiterhin ehrenamtlich in einem nun seit vielen Jahren harmonischen Einvernehmen.

Ein besonderes Glück dabei ist das aktive Mitwirken zweier starker Persönlichkeiten, des Kunstmalers Richard Benzoni und des Publizisten Josef Rennhard. Richard Benzoni ist seit Beginn dabei und hat den Kulturkreis mit seiner Kunst stark mitgeprägt. Als Mann der ersten Stunde hat er mit seinen Illustrationen den Gästebüchern, den Jahresprogrammen und den *Würenloser Blättern* seinen einmaligen Stempel aufgedrückt. 1991 gab der Kulturkreis zum 60. Geburtstag des Künstlers einen wertvollen Kunstband heraus.

Josef Rennhards publizistische und rhetorische Fähigkeiten sind für den Kulturkreis von grosser Bedeutung. Als Autor und Redaktor wirkte er bei fünf von bisher sieben erschienenen *Würenloser Blättern* mit. Die erste Ausgabe dieser viel beachteten Publikation erschien 1971; seit 1978 gibt der Kulturkreis diese Schrift im Vierjahresrhythmus heraus. Die meisten Autoren leben in Würenlos. Sie beleuchten verschiedenste Themen und berichten über Menschen, die unsere Gemeinschaft bewegen. 1996 zeichnete der Kulturkreis als Herausgeber von Josef Rennhards Gedichtband *z'Würelos*, der bei der Bevölkerung begeisterte Aufnahme fand. Das über 40 Gedichte umfassende Bändchen, reich illustriert von Richard Benzoni, setzt sich in unkonventioneller Weise mit dem Dorf und seinem Wandel auseinander.

Bei der Zusammenstellung der jährlichen Kulturkreisprogramme legen wir stets Gewicht auf ein breit gefächertes Angebot, um möglichst alle Würenloserinnen und Würenloser anzusprechen. Die Palette ist bunt und umfasst Konzerte im E- und U-Bereich, Theateraufführungen, Kabarett-Auftritte, Vorträge, Ausstellungen, volkstümliche Abende und Exkursionen. Seit vielen Jahren sind Dichterlesungen zur Tradition geworden. Es lasen und diskutierten in Würenlos in chronologischer Reihenfolge: Friedrich Walti, Josef Villiger, Clemens Mettler, Hermann Burger, René Gardi, Elsie Attenhofer, Otto F. Walter, Hugo Loetscher, Erika Burkart, Ernst Halter, Ulrich Knellwolf und Iso Camartin. Zweimal besuchten wir Silja Walter zu einer Lesung im Kloster Fahr, das verwaltungsmässig Würenlos zugeordnet ist. Im Mai 2000 wird diese Folge weitergeführt mit Thomas Hürlimann. «Lesungen bedeuten für den Schriftsteller auch Begegnung mit den Menschen, die aus dem, was er schreibt, ihre eigenen Bilder, ihre eigenen Geschichten machen», schrieb Otto F. Walter ins Gästebuch.

Oft geschieht es auch, dass Begabte aus den eigenen Reihen oder im Dorf lebende Mitbürger einen Abend gestalten. Beim Durchblättern der Gästebücher fällt auf, wie häufig sich unsere Gäste in höchsten Tönen über ihr Gastspiel in Würenlos äussern und auch Komplimente ans engagierte Publikum vermerken. Einträge in polnischer, russischer und japanischer Schrift geben den Gästebüchern einen Hauch von weiter Welt.

Das erste Halbjahr 2000 bringt einen Vortrag des bekannten Verhaltensforschers Dennis C. Turner über das rätselhafte Wesen Katze. Die Würenloser Autoren Marlen Christen, Othmar Käppeli und Josef Rennhard machen sich Gedanken über das Jahr 2000. Im März ist das Cabaret Rotstift auf seiner Abschiedstournee zu Gast. Ein Konzert des ungewöhnlichen Duos Eva Kauffungen, Harfe, und Matthias Kofmehl, Alphorn – zwei Tonhallemusiker – und der Abend mit Thomas Hürlimann runden das Programm im Frühling ab.

Würenlos: Keine farblose Agglomerationsgemeinde. Das Dorf wahrt zwischen Baden und Zürich seine Eigenständigkeit. Althergebrachtes und Neues verflechten sich in stürmischer Entwicklung; der Kulturkreis wirkt dabei vermittelnd und fördernd zugleich (aquarellierte Federzeichnung von Richard Benzoni, 1999).

Die jährlichen Beiträge der Einwohner- und Ortsbürgergemeinde Würenlos zeugen von der kulturellen Aufgeschlossenheit der Behörden und sind eine Garantie für das Fortbestehen und Weitergedeihen des nunmehr 31-jährigen Kulturkreises.